



Kriegslieder des  
XV. KORPS

1914 — 1915

von den  
Vogesen bis Ypern

Ein (Z)  
Liederbuch  
unserer Feldgrauen

Aus dem Vorwort:

Die kleinen Gedichte, die wir hier in einem Bändchen gesammelt haben, sind im wahrsten Sinne des Wortes Gelegenheitsgedichte. Sie sind gedichtet im Schützengraben bei der Musik der Granaten und Flintenschüsse, auf den langen Landstraßen Westflanderns beim Knarren schwerer Lastwagenräder, die Munition und Proviant in die Front führen, in zerschossenen Häusern und Baracken, die unseren Soldaten als Unterkunft dienen.

Aus der Verborgenheit wurden diese Gedichte hervorgeholt dadurch, daß in dem langen erbitterten Ringen, das dem XV. Korps vor Ypern beschieden war, sich das Bedürfnis geltend machte, eine Zeitung für die Angehörigen dieses Korps zu gründen, eine Zeitung, die bis in die vordersten Linien hinein einen Klang von den großen Ereignissen draußen brachte und die kleinen Ereignisse innerhalb des Korps schilderte.

Aus der Fülle des Eingefandten wurde diese kleine Sammlung von Gedichten zur weiteren Veröffentlichung gewählt. Sie wurden nach der Zeitfolge der Erlebnisse geordnet.

Wir schicken dieses Büchlein hinaus in der Sicherheit, daß alle, die zum Korps gehört haben, es dankbar aufnehmen und es verstehen werden, und in der Hoffnung, daß im weiten Vaterlande daheim auch mancher, der fern war, die Wahrheit dieser Dichtungen fühlen und verstehen wird.

Die Gedichte sind alle von Soldaten des XV. Korps, deren Namen, soweit die Verfasser bekannt waren, unter jedem einzelnen Gedicht vermerkt sind, die kleinen Federstizzen von dem Sanitätsfreiwilligen Max Beckmann.

Mit dem Bildnis Sr. Exzellenz des Generals v. Deimling.  
Dreizehn Federzeichnungen im Text von Max Beckmann.  
Titel und Umschlag, zweifarbig, von Karl Walser.

Herausgegeben im Auftrage des XV. Armeekorps.

Der Ertrag ist zur Pflege der Gräber von Angehörigen des XV. Korps bestimmt.

In kartoniertem Umschlag M. 1.50 ord., M. 1.— bar, Partie 13/12  
Vorzugsexemplare auf Büttenpapier M. 6.— ord., M. 4.— bar

Berlag Paul Cassirer, Berlin W. 10, Victoriastraße 35